

Jens Klein

BALLONS

2013



Wenn man zweifelt, sollte man mit dem Selbstverständlichen beginnen – ich frage mich beständig, was die schamanische Essenz ist, die auf diesen Bildern langsam aus den Ballons entweicht. Am Einfachsten beginne ich deswegen mit einigen Erklärungen über den Kontext der Bilder: Seitdem das Archiv der Staatssicherheit der DDR für die Öffentlichkeit zugänglich ist, gab es immer wieder öffentliche Debatten über seine Nutzung. Künstler haben erst in den letzten Jahren begonnen, sich Material aus diesem umfassenden Archiv anzueignen.

Die auf den nächsten Seiten zu sehenden Ballons sind von Stasi-Mitarbeitern fotografiert worden, nachdem sie aus Westdeutschland über die Grenze in die DDR geschwebt waren. Obwohl man denken könnte, dass die Ballons keinen anderen als meteorologischen Zwecken dienten, handelte es sich dabei um Propagandamittel: Sie transportierten kleine Pakete mit politischen Flugblättern oder Zeitungen aus Westdeutschland. Die Stasi-Mitarbeiter registrierten ihre Ankunft und notierten sorgfältig sowohl die Windgeschwindigkeit als auch die Zeit und den Ort ihrer Landung.

Jens Kleins Arbeit *Ballons* besteht aus 20 Bildern samt meteorologischen Angaben. Sie ist Teil eines größeren Projekts, das die ehemalige Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten auf sehr eigene Art und Weise dokumentiert. Beim Betrachten dieser Bilder entstehen vor meinem geistigem Auge mehrfach verknüpfte Assoziationen. Der Name Thomas Pynchon erscheint, ebenso tauchen die Parallelgeschichten des Ballonflugs und der Fotografie, die emblematisch für das Ende der frühen Industrialisierungsphase sind, neben neuen Überzeugungen und Theorien über Hypnose und Hysterie auf. Während die Gespenster der Bürokraten, die diese Bilder angefordert bzw. aufgenommen hatten, in ihrem Hintergrund etwas beunruhigend fortleben, erscheint die in diesem Portfolio »reaktualisierte« Bildersammlung als transformativ und befreiend.

Sebastian Hau

When in doubt, state the obvious – for I keep asking myself, what is the shamanic essence that has been slowly escaping the balloons in these photographs? It will be far easier to begin with explaining something about the context; since the records of the State Security Service of the former GDR (the so-called Stasi) have been made open to the public there have often been cases of controversy and only in more recent years artists have begun appropriating material from these vast archives.

The balloons on the following pages have been photographed by employees of the security agency, they had drifted across the border from West Germany. Although one might think that the balloons have a solely meteorological purpose, they actually are a means of propaganda. They transported small packages with political flyers, newspapers, and books from West Germany. The Stasi employees not only registered their arrival but also carefully noted the wind speed and the time and place of their landing.

Jens Klein's work *Ballons* consists of 20 images together with the meteorological information, and is part of a larger work that ingeniously "documents" the former border between the two German states. Looking at these photographs puts me into a distinct state of mind where the name Thomas Pynchon blinks hectically, the parallel stories of photography and balloon flight, emblematic of the end of the first stages of industrialization, reappear, together with beliefs and theories about hypnosis and hysteria. While the ghosts of those bureaucrats who had ordered or taken these photographs linger somewhat alarmingly in the background, the actual collection of photographs in this portfolio is transformative and liberating.



Ballons
20 Fotografien, Archiv-Pigmentdruck, Textzeile im Buchdruck, gerahmt / 20 photographs, archive-pigment prints, text as letterpress, framed 30×40 cm



k. A.



Eckardtsberga, 25. 3. 1965, Wind WSW 12 km/h



Karl-Marx-Stadt, 11.8.1969, Wind SSW 12 km/h



Berlin-Grünau, Regattastraße, 27.7.1966, Wind SW 18 km/h



Leipzig, technische Messe, 13. 9. 1966, Wind W 20 km/h



k. A.



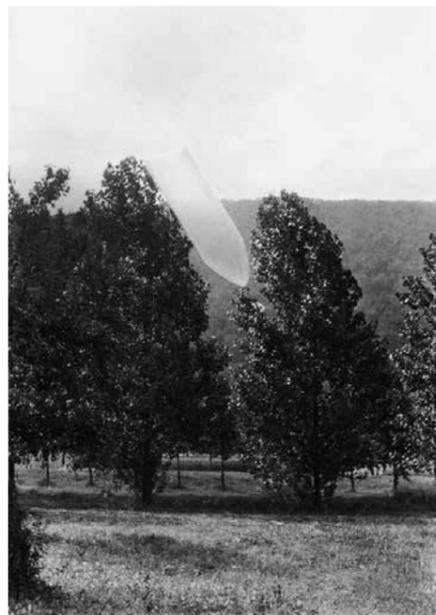
Glindenberg bei Wolmirstedt, 28. 7. 1966, Wind WSW 18 km/h



Zella-Mehlis, 27. 9. 1963,
Wind WNW 35 km/h



Zella-Mehlis, 27. 9. 1963,
Wind WNW 35 km/h



Werraufer bei Falken, 12. 7. 1963,
Wind W 28 km/h



Schwerin, 29. 8. 1962, Wind NNW 12 km/h



Parchen bei Genthin, 27. 7. 1966, Wind SW 17 km/h



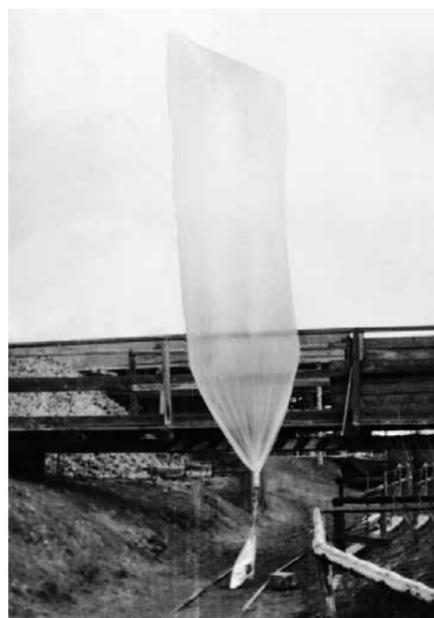
Zella-Mehlis, 27. 9. 1963,
Wind WNW 35 km/h



Zella-Mehlis, 27. 9. 1963,
Wind WNW 35 km/h



Oberellen bei Eisenach, 13. 12. 1962,
Wind W 10 km/h



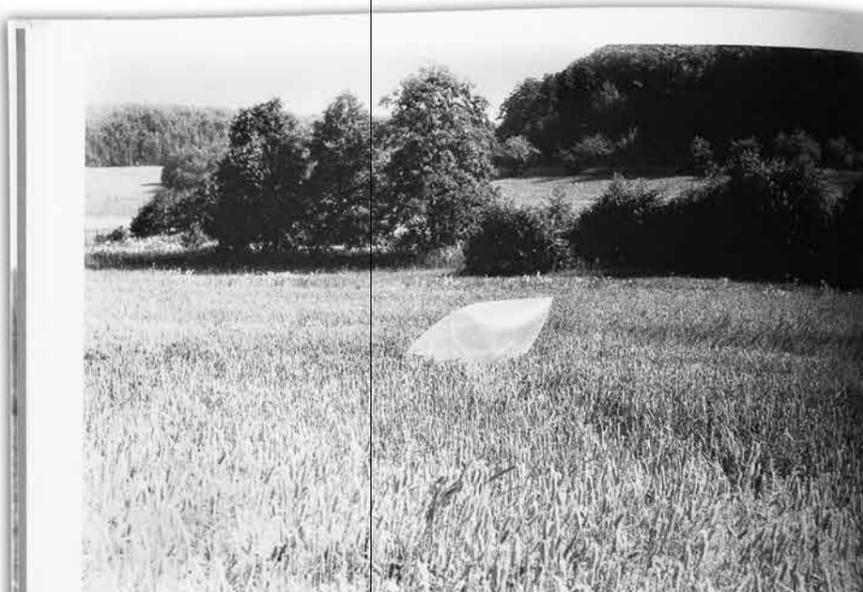
EKO / Erzlager Eisenhüttenstadt, 12. 3. 1967,
Wind WSW 40 km/h



Weizenfeld bei Ifta, 26. 7. 1963, Wind N 20 km/h



Krölpa, 26. 2. 1964, Wind SO 15 km/h



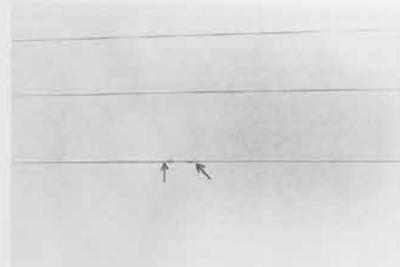
IV

V

Jens Klein: *Ballons* (dt. Ausgabe) / *Balloons* (Engl. edition)
Spector Books, Leipzig, 2024

Festeinband, 44 Seiten. Hardcover, 44 pages.
Gestaltung / Graphic design: Helmut Völter

Am 31. 3. 1966 fand der Brenner, Genosse Becker, wohnhaft in Hagenow, im Ziegeleiwerk II auf dem Gang im stillgelegten Ofenhaus einen Stapel Hetzschriften *Information Berlin / Edition*. Er konnte sich nicht erklären, wie diese Papiere an den Ort gelangten, da die Tür beim Eintreten abgeschlossen war. Beim Suchen fiel sein Blick nach oben, und er sah ein Loch im Dach und Reste eines Ballons hängen. Er schlussfolgerte, dass der Papierstapel das Ziegeldach durchschlagen haben musste. Frau Becker, die im Objekt mit ihrem Mann lebt, sagte, dass sie am 30. 3. 1966 gegen 22.45 Uhr etwas hatte aufschlagen hören, wonach der Hund stark anschlief. Sie war aber der Meinung, dass sich am Ofengebäude wieder Jugendliche aufhielten, und maß dieser Sache keine weitere Bedeutung bei. Bei der von der Abteilung XX der BV Schwerin durchgeführten Rekonstruktion des Vorganges und die fotografische Sicherung ergab, dass der aus Richtung West in einer Höhe von 300 Metern eingeflogene Ballon ein ein Quadratmeter großes Loch in das Ziegeldach geschlagen hatte. Das Gewicht der mitgeführten Hetzschriften betrug circa 15 Kilogramm.



In der Nacht vom 31. 1. 1972 zum 1. 2. 1972 durchschlug ein Ballon mit circa 5.000 Hetzschriften das Dach und die Zwischendecke des Kuhstalls in Schwiesau. Der Kuhstall selbst befindet sich am südlichen Ortsausgang in Richtung Gemeinde Berge. Der genaue Zeitpunkt des Niederganges konnte nicht bestimmt werden. Im Dach, welches mit Wellblech belegt ist, entstand ein Loch in der Größe von 40 x 50 cm und in der Zwischendecke von 50 x 100 cm. Im Stall befanden sich 80 Milchkuhe. Personen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Vermutlich durch den Schreck kam es bei einer Kuh zur Frühgeburt. Dem gesunden Kalbchen gab man den Namen »Sputnik«.

Eisenhüttenstadt, 12. 3. 1967, 0.15 Uhr. Der Kurt Denner hatte gemeinsam mit dem Kollegen Schmidtke und dem Genossen Thomas zum oben genannten Zeitpunkt mit seinem Greifer Erz im Erzlager des EKO verladen. Gegen 0.15 Uhr, als Schmidtke vor seinem Greifer stand, sah er, dass an einem Stützpfeiler der Hochbandstraße des Erzlagers, an der Übergabestelle von Band acht zu Band neun, ein Ballon von etwa zwei Meter Durchmesser hing. Diese Feststellung rief er seinen Kollegen zu. In diesem Moment riss sich der Ballon vom Stützpfeiler los und wurde vom Wind in Richtung Osten getrieben. Genosse Thomas rannte dem Ballon hinterher, erreichte ihn nach 200 Metern, konnte ihn aufgrund seines Volumens nicht festhalten. Er wollte unbedingt verhindern, dass der Ballon unkontrolliert auf dem Betriebsgelände weitertrieb. Erst als Schmidtke, der etwas jünger war, und Denner, der etwas älter war, hinzukamen, gelang es allen drei Arbeitern, das Ballons habhaft zu werden. Nach Meinung der Kollegen muss der Ballon aus westlicher Richtung, etwa zwischen dem 300.000 Kubikmeter fassenden Scheibengasbehälter und der Masselgießmaschine über die Kokshalden gekommen und in der hinter den Kokshalden bestehenden Windstille niedergegangen sein. Es gibt keine Anhaltspunkte über seine Herkunft. Lediglich die am Ballon befestigte Uhr, die um 2 Uhr immer noch lief, trug die Aufschrift »Made in Germany«.



I	Berlin-Grünau, Regattastraße	27. 7. 1966	Wind SW	18 km/h
II	Eckartsberga	25. 3. 1965	Wind WSW	12 km/h
III	Werraufer bei Falken	12. 7. 1963	Wind W	28 km/h
IV	Weizenfeld bei Ifta	26. 7. 1963	Wind N	20 km/h
V	Karl-Marx-Stadt	11. 8. 1969	Wind SSW	12 km/h
VI	Zella-Mehlis	27. 9. 1963	Wind WNW	35 km/h
VII	Krölpa	26. 2. 1964	Wind SO	15 km/h
VIII	Untermarxgrün	3. 1. 1961	Wind S	35 km/h
IX	EKO / Erzlager Eisenhüttenstadt	12. 3. 1967	Wind WSW	40 km/h
X	Leipzig, Technische Messe	13. 9. 1966	Wind W	20 km/h
XI	k. A.			
XII	Schwerin	29. 8. 1962	Wind NNW	12 km/h
XIII	Glindenberg bei Wolmirstedt	28. 7. 1966	Wind WSW	18 km/h
XIV	k. A.			
XV	Parchen bei Genthin	27. 7. 1966	Wind SW	17 km/h
XVI	Oberellen bei Eisenach	13. 12. 1962	Wind W	10 km/h
XVII	k. A.			



Ballons, Briefkästen, Mopedfahrer in der Ausstellung / installation view *Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, 2013, Kunsthalle Erfurt



Ballons

Curriculum vitae

Jens Klein

Geboren 1970 in Apolda
Lebt und arbeitet in Leipzig

2013–17 Meisterschüler HGB Leipzig
2009–10 Studium der Fotografie, Nanjing Arts Institute,
Nanjing, China
2004–12 Studium der Fotografie (Diplom), HGB Leipzig
1995–2002 Sozialarbeiter
1992–96 Ausbildung zum Diakon
1987–91 Lehre zum Klempner

Ausstellungen (Auswahl)

2025 – Museum Folkwang, Sammlungspräsentation
– Pinakothek der Moderne, *On View. Begegnungen mit dem Fotografischen*, G
2024 – Museum Folkwang, G
– Kunstverein Leverkusen, *Bilder vom Schlafen und Gehen*, E
2023 – Staatsgalerie Stuttgart, *Images of the Present*, G
2022 – Förderstipendium 2021/22, DZ Bank Kunststiftung, Frankfurt, G
– *Das Land. Fotografie*, Kunstmuseum Magdeburg, G
– *20 Jahre*, Fotoraum Köln, G
2021 – *Wem gehört die Sammlung*, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
– *Dokumentarpreis 12*, Kunsthalle Erfurt, G
2020 – *Dokumentarpreis 12*, Museum Folkwang Essen, G
– *Dokumentarpreis 12*, Photomuseum Braunschweig, G
– *Ballons*, Galerie Fotografic, Prag, E
– *Spaziergänger*, Festival fotografischer Bilder, Regensburg, G
2019 – *Dokumentarpreis 12*, Haus am Kleistpark, Berlin, G
– *Wir laden ein*, Fotoraum Köln e. V. (E)
– *Artists & Agents. Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa*, HMKV, Dortmund (Kat.), G
– *Von Ferne. Bilder zur DDR*, Villa Stuck, München (Kat.), G
2018 – *In Between. Traumwelten. Vom Träumen und Leben*, Kunsthalle Talstraße, Halle/Saale (Kat.), G
– *Re*Creation*, Fotograf Festival 8, Prag, Tschechien, G
2017 – *Remembering the Future*, Kustodie, TU Dresden und Galerie Ursula Walter, Dresden (Kat.), G
– *ZEIGEN*. Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
– *No Secrets! – Bilder der Überwachung*, Münchner Stadtmuseum, München (Kat.), G
– *Das Gesicht. Eine Spurensuche*, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden (Kat.), G
– *Im Moment. Fotografie aus Sachsen und der Lausitz*, Kulturhistorisches Museum, Görlitz, (Kat.), G

2016 – *the end of the world as we know it [...] f / stop* Festival für Fotografie, Leipzig (Kat.), G
2015 – *Sedimente von Wirklichkeit*, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, G
– *Conflict, Time, Photography*, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, G
2014 – *Jens Klein. Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden, E und Kunsthalle Erfurt, E
2012 – *Observation*, Museum für Photographie, Braunschweig, G

Auszeichnungen und Stipendien

2021/22 Förderstipendium der DZ Bank Kunststiftung
2020 Arbeitsstipendium Kunstfond
2019 Arbeitsstipendium des Freistaates Sachsen
2017 Wüstenrot Stiftung Dokumentarfotografie Förderpreis 12
2005 7. Aenne-Biermann-Preis (Anerkennung)

Künstlerbücher und Publikationen (Auswahl)

– *Ballons*, Spector Books, Künstlerbuch, 2024
– *Photopaper 57*, Künstlerbuch, 2020
– *Artists and Agents*, Spector Books, HMKV Dortmund, Katalog, 2019
– *Camera Austria 146*, mit einem Text von Christin Müller, 2019
– *Von Ferne. Bilder zur DDR*, Buchhandlung Walter König / Villa Stuck, Katalog, 2019
– *Conscientious Photography Magazine*, 5/2019
– *Sunset*, Spector Books, Künstlerbuch, 2018
– *Helle Nacht*, Sandstein, Künstlerbuch, 2018
– *Trittbrettfahrer der Geschichte*, Spector Books, Künstlerbuch, 2017
– *Das Gesicht*, Wallstein Verlag, Katalog, 2017
– *Bewerberinnen / Bewerber*, Spector Books, Künstlerbuch, 2016
– *Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Institut für Buchkunst, Künstlerbuch, 2014

Sammlungen

– Fotomuseum Winterthur
– Pinakothek der Moderne
– Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig
– Staatliche Kunstsammlungen Dresden
– Museum Folkwang
– Kunstmuseum Magdeburg
– DZ Bank Kunstsammlung

Jens Klein

mail@jensklein.com
www.jensklein.com

